



**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Nordhausen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](http://urn.nbn.de/hbz:466:1-75212)

Zeit währenden Krieges / bis in die 4000.
dazu umgekommen seyn. Anno 1634. gien-
ge alda das blutige Treffen zwischen den
Käiserischen und Schwedischen vor / dagey
die Schweden mit grossem Verlust das Feld
raumen musten. Und hat sich hierauf diese
Stadt den 15. Augustmonat an die Käiserli-
chen ergeben / und An. 1647. von den Chur-
Bayerischen mit Feuer Einwerffen erschröck-
lich zugerichtet worden.

Nörthen.

Nörthen ist ein Chur-Mainzisches Städ-
lein auf dem Eichsfeld / zwischen welchen/
und dem Hause Hardenberg / das Closter
Steine / so zur Hessischen Herrschaft Pleg
gehörig / unterhalb derselben und an der
Leine lieget.

Nordenburg.

Nordenburg ist ein Schloßlein und
Städtlein in Preussen / welches U. 1564.
drey Wochen nach Ostern ausgebronnaen.

Nordhausen.

Nordhausen ist eine Reichsstadt an den
Grenzen des Landes Thüringen gegen
dem Harz / und scheidet Mitternacht oder
Nordwerts (daher ihr der Name entstan-
den) die Thüringer von denen Sachsen. Die
Pfarrkirche allhier ist wol zu sehen ; Es hat
auch eine feine Schule alda. Die Lufft ist
sehr gesund / und das Land herum fruchtbar
mit schönen Gärten und lustigem Gebolt
wol versehen / daher auch etliche Reichs-
läge allhier gehalten worden. Anno 1612.

gieng

Lieng der grösste und beste Theil der Stadt von einem unversehenen Feuer zu Grunde. Wurde im 30. jährigen Krieg sehr mitgenommen / und An. 1642, von den Schweden mit Sturm erobert.

Nord-Steincke.

Das Haus Nord-Steincke ist im Fürstenthum Braunschweig-Wolfenbüttel etwa eine halbe Meilweegs von Döblingen gelegen. Vormals sollen nur etliche Bauernhöfe allhier gewesen seyn / nachgebends ist es an die von Marenholz gekommen / welche das Haus auch gebauet haben. Ferner hat der Fürstliche Braunschweigische Hofmarschall von dem Knesebeck besessen.

Mortheimb.

Mortheimb ist eine von den vornehmsten grossen Städten des Fürstenthums Braunschweig-Lüneburg / Calenbergischen Theils / im Lande Göttingen / zwischen den beeden Wassern der Nuhme und der Leine gelegen / über welche zwei steinerne Brücken gehen. Die Stadt ist ums Jahr Christi 1246. mit Stadt-Gräben und Mauern umfangen / und solche mit feinen Thürnen und Zwingern befestigt worden. Hat 3. Thore / welche auch mit Zwingern wol versehen sind / daß also dieser Ort einen ziemlichen Pas giebet / zumalen hier die Landstrassen aus Hessen / Thüringen / aus dem Harz Eichsfeld und dem Stift Hildesheim zusammenstoßen. In der Stadt ist die Pfarrkirche und in solcher der schön gegossne Laufst